

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 58 (1980)
Heft: 3

Rubrik: Goldvreneli-Kreuzworträtsel Nr. 15 (Lösung Nr. 14)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ERINNERN SIE SICH NOCH?



IBA-Bilderdienst

Geboren wurde sie als Maria Magdalena von Losch in Berlin Anno 1901. Sie begann eine Ausbildung als Geigerin, wechselte dann zum Theater, wo sie unter dem berühmten Max Reinhardt erfolgreich auftrat. Schon 1921 begann ihre Filmkarriere als Partnerin von Willy Fritsch und Willi Forst. Josef von Sternberg verschaffte ihr die berühmte Rolle als «Der blaue Engel» mit Emil Jannings; mit Hans Albers hatte sie grosse Bühnenerfolge. Ging 1930 in die USA, drehte dort zahlreiche Filme, wie «Die blonde Venus», «Ich küsse Ihre Hand, Madame». Im 2. Weltkrieg trat sie in amerikanischen Fronttheatern auf und feierte grosse Triumphe als Chansonsängerin. Mit ihrer tiefen Altstimme und ihrer gleichgültig-abweisenden und doch aufreizenden Schönheit verkörperte sie einen neuen, vielfach nachgeahmten Filmtypus. 1962 erschien ihre Autobiographie als «ABC meines Lebens». Sie lebt in völliger Zurückgezogenheit in Paris. *Rk.*

Schicken Sie den Namen dieses Stars bis zum 5. Juli 1980 an «Zeitlupe», Rätsel, Postfach, 8027 Zürich. (Wenn Sie beide Rätsel lösen, bitte zwei Zettel in Postkartengrösse, je mit Adresse versehen, in einen Umschlag stecken!) Aus den richtigen Antworten ziehen wir drei Gewinner. Jeder Glückspilz erhält ein Geschenkabonnement der «Zeitlupe» (zum Weiterschenken), gestiftet von Dr. T. H. in Baden.

Zum letzten Wettbewerb

Bis auf fünf Ausnahmen haben volle 906 Einsender **Albert Einstein** erkannt. — Und ob sie sich erinnere, schrieb Frau L. V. aus Aarau, denn dort bilde man sich heute noch etwas ein, dass Albert Einstein in Aarau die Schule besucht habe. — Und aus dem Tessin schrieb eine Leserin, Albert Einstein habe zeitweise wenig auf sein Aeusseres gegeben. Sie entsinne sich, dass sie ihn einmal in Zürich im «St. Gotthard» in einem alten Lodenmantel gesehen habe, worauf die Kellner, die den grossen Forscher nicht erkannten, sichtlich beratschlagt hätten, ob sie diesen «Landstreicher» überhaupt bedienen wollten. —

Und Frau E. G. aus Zürich: «Darf ich erwähnen, dass ich als Kind Albert Einstein gut gekannt habe, war doch mein Vater sein Jugendfreund und Studienkamerad, in den Entwicklungsjahren der Relativitätstheorie mit Einstein zusammenarbeitend. Den Nobelpreis bekam Einstein komischerweise nicht für seine Relativitätstheorie, sondern für die Entdeckung des Gesetzes des photo-elektrischen Effektes!»

Die drei gezogenen Gewinner sind:

Herr E. Pauli, 3098 Köniz

Frau M. Hochstrasser, 6210 Sursee

Frau A. Brogli, 4314 Zeiningen

Zum Preis-Kreuzworträtsel Nr. 14

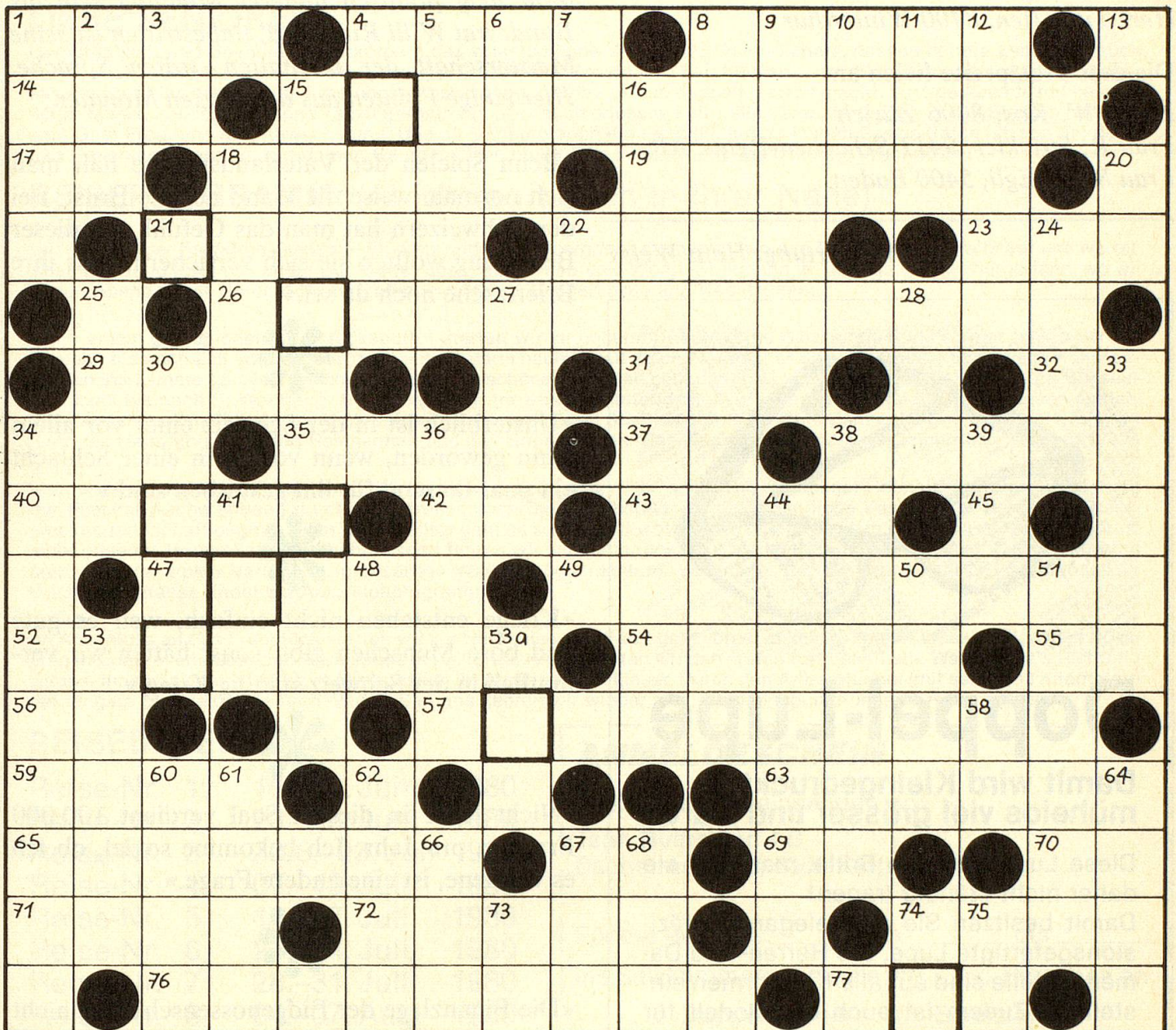
Die Lösung: Ein Tier, ein Freund.

Der Kreis unserer Kreuzworträtsel-Freunde weitet sich!

Diesmal sind 1367 Antworten eingegangen, 1342 richtige und nur 25 Lösungen zeigen Fehlschlüsse. Beispiel: Ein Bier, ein Freund. —

Schluss auf Seite 36

Waagrecht: 1 Nation. 4 Geschenk. 8 Dunkelheit. 13 Europ. Auto-Kz. 14 Lebensgemeinschaft. 15 Wonnegefühl. 17 Invalidenhilfe. 18 So lange das Herz schlägt. 19 Nachlass von Sünden. 20 Europ. Auto-Kz. 21 Kleidungsstück. 22 Pflanzengattung. 23 Unser aller Problem. 26 Haustierzubehör. 29 Gesichtsteil. 31 Bindewort. 32 span. Artikel. 34 Engl. Insel. 35 Abwasserschacht. 37 Barium. 38 Klosterfrau. 40 Fluss im Südtirol. 42 Aluminium. 43



Schweizer Fluss. 45 Südl. Auto-Kz. 47 Notstand. 49 Nicht geeignet. 52 Schmerzl. erleben. 54 dtsh. Staatsmann, geb. 1874. 55 Umlaut. 56 ägypt. Sonnengott. 57 Musikutensilien. 59 altägypt. Luftgott. 63 Kanton. 65 Gewürz. 67 franz. Fürwort. 69 mit h Nachtvogel. 70 Initialen v. Robert Lembke. 71 Negritostamm (Philippinen). 72 Metall franz. 74 Lebenshauch. 76 Schweizer Tal. 77 Feldmass.

Senkrecht: 1 Kummer. 2 Altershilfe. 3 westschweiz. Auto-Kz. 4 Schenken. 5 Tageszeit. 6 Gutschein. 7 persönl. Fürwort. 8 Schiffszubehör (Mz). 9 Veranstaltung. 10 Nebenfluss des Pripet. 11 Abkzg. für Hessen. 12 Brand franz. 15 Hohes Gut. 16 festl. Anlässe. 18 Verdienst. 20 arab. Artikel. 22 Ausruf. 24 der schönste

Garten. 25 Kartenspiel. 27 Haustier. 28 Farbstoffe. 30 kein Festland. 33 Körperteil. 34 Messgerät. 36 Einkaufsstelle. 38 im Toggenburg. 39 Verneinung. 41 Schlüssel franz. 44 Frühlingsymbol. 48 Zeichen für Neodym. 50 Singvogel. 51 Urkundspersonen. 53 Vergeltung. 53a nein franz. 58 ostschweiz. Auto-Kz. 60 Schlager Mz. 61 Nebenfluss des Sambesi. 62 Schutzwall. 64 Feldbaum. 66 geborene franz. 67 Handlung. 68 türk. Beamtenrang. 73 techn. Neuheiten Abk. 74 Gold franz. 75 von franz. (Y=I)

Die umrandeten Buchstaben ergeben von unten nach oben Stoff zu vielen Leserbriefen. Nur dieses Wort bis zum 5. Juli einsenden an «Zeitung», Rätsel, Postfach, 8027 Zürich.

Das Ergebnis der Auslosung:

Das von der Schweizerischen Kreditanstalt gestiftete **Goldvreneli** erhält:

Herr Titus Iten, 8400 Winterthur

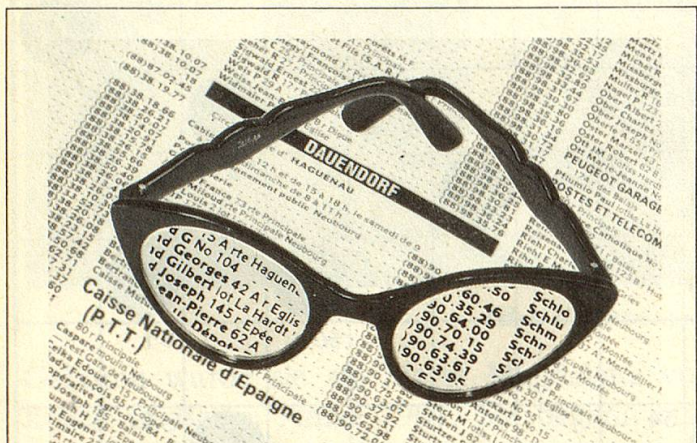
Die drei Trostpreise fielen an:

Herrn W. Kos, 8006 Zürich

Frau R. Strickler, 9411 Schachen-Reute AR

Frau M. L. Egli, 5400 Baden

Auswertung: Hans Weiss



Doppel-Lupe

Damit wird Kleingedrucktes mühelos viel grösser und klarer.

Diese Lupe ist keine Brille, man darf sie daher nicht ständig tragen!

Damit besitzen Sie eine elegante, präzisionsgefertigte Lupe. Die Herren- und Damengestelle sind auf alle Kopfformen einstellbar. Zudem ist auch ein Modell für Brillenträger erhältlich.

Probieren Sie die Lupe selbst aus, Sie werden verwundert sein über die «Supersicht», die Ihnen diese Lupe zum Lesen verleiht. Von nun an können Sie mühelos die kleinsten Buchstaben erkennen.

Unsere Garantie: 10 Tage Rückgaberecht, wenn Sie mit der Doppellupe nicht 100%ig zufrieden sind.

2.178 Doppellupe Herren Fr. 24.50

2.186 Doppellupe Damen Fr. 24.50

2.194 Doppellupe Brillenträger Fr. 24.50

Ein Etui erhalten Sie mit jeder Bestellung. Zustellung mit NN oder Rechnung plus Versandkosten.

Bestellen Sie sofort bei
Kosmed GmbH, Abt. DL 2, 8753 Mollis GL
Telefon 058 / 34 11 40

Ritschard-Zitate

Man mag politisch anderer Meinung sein als Bundesrat Willi Ritschard, unbestritten ist seine Meisterschaft der bildhaften, trafen Sprache. Hier einige Pointen aus den letzten Monaten:

«Beim Spielen der Vaterlandshymne hält man sich normalerweise die Hand auf die Brust. Bei den Schweizern hat man das Gefühl, mit dieser Bewegung wollten sie sich versichern, dass ihre Brieftasche noch da sei.»



«Unsterblich ist in der Schweiz einer vor allem dann geworden, wenn vorher in einer Schlacht ein paar tausend für ihn gestorben sind.»



«Kriege entstehen nicht einfach, weil es gute und böse Menschen gibt; sonst hätten wir vermutlich in der Schweiz ständig Krieg.»



«Nicht jeder in diesem Saal verdient 100 000 Franken pro Jahr. Ich bekomme soviel, ob ich es verdiene, ist eine andere Frage.»



«Die Finanzlage der Eidgenossenschaft ist nicht das Resultat einer liederlich verbrachten Nacht. Die Defizite des Bundes sind ein in Jahren und Jahrzehnten gewachsenes Strukturproblem.»



«Wir wehren uns dagegen, dass unser Staat ‚weggespart‘ wird. Wir wollen mit unseren Massnahmen nicht gegen, sondern wir wollen für den Staat sparen. Wir wollen ihn auch nicht nach und nach von seinen sozialen Aufgaben ‚befreien‘.»



«Wer die Staatskasse darüber hinaus in Zukunft melken will, muss das Futter mitbringen.»